



**OFFENLEGUNG GEMÄSS  
ARTIKEL 10 DER  
OFFENLEGUNGSVERORDNUNG  
DER EU (SUSTAINABLE  
FINANCE DISCLOSURE  
REGULATION, SFDR)**

# ALLGEMEIN

Die vorliegende Offenlegung gilt für die Produkte der Allianz Elementar Lebensversicherung AG (AEL) im Sinne der Verordnung (EU) 2019/2088 („Offenlegungs-Verordnung“ oder „SFDR“).

## Glossar

ESG Plus:	ESG Plus GmbH
ESG-Merkmale:	ökologische und soziale Kriterien sowie verantwortungsvolle Unternehmensführung
ESG-Risiken:	Nachhaltigkeitsrisiken iSd Artikels 2 Z 22 SFDR
SFDR:	Verordnung (EU) 2019/2088
WWF:	WWF Österreich

# PRODUKTE

Folgende Produkte wurden als Produkte gemäß Artikel 8 der SFDR eingestuft:

Meine Zukunft Easyinvest
Meine Zukunft Flexinvest EE
Meine Zukunft Flexinvest laufende Prämienzahlung
Fixkosten Plus Einmalerlag
Fixkosten Plus laufende Prämienzahlung
Prolongation klassisch
Betriebliche Kollektivversicherung
Sofort- Rente
Aufgeschobene Rente

# TEXTE FÜR DIE PRODUKTOFFENLEGUNG GEMÄSS ARTIKEL 8 DER SFDR

Folgende Informationen zu Produkten, die gemäß Artikel 8 klassifiziert wurden, werden im Rahmen der vorvertraglichen Informationen an den Kunden übergeben:

## **Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken**

Die Allianz Elementar Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft (AEL) hat das Investment Management in Wertpapieren an die Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH (AI KAG) ausgelagert. Die AEL setzt die Rahmenbedingungen, unter denen die AI KAG das Investment Management betreibt.

Nachhaltigkeitsrisiken werden während des gesamten Anlageentscheidungsprozesses, insbesondere beim Asset-Liability-Management, Investment Strategy, Asset Manager Management, Investment Monitoring und Risk Management berücksichtigt. Die Ausführung der Investments erfolgt durch die AI KAG und andere ausgewählte Asset Manager, wobei klare Anforderungen an die Asset Manager hinsichtlich der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken gestellt werden (Details siehe unten). Auswahl, Beauftragung und Überwachung von Vermögensverwaltern von Kapitalanlagen der AEL. Bei der Auswahl, Beauftragung und Überwachung von Vermögensverwaltern für die Anlage der Vermögenswerte der AEL berücksichtigt die AI KAG neben wirtschaftlichen Aspekten auch Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren. Alle Vermögensverwalter, die im Auftrag der AI KAG in börsennotierte Anlageklassen investieren, müssen Überlegungen zur Nachhaltigkeit bzw. ESG-Kriterien in ihren Anlageprozess einbeziehen. ESG steht dabei für die 3 Bereiche Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Aufsichtsstrukturen). Vermögensverwalter können diese Anforderungen erfüllen, indem sie die Grundsätze für verantwortungsbewusstes Investieren (Principles for Responsible Investments oder kurz PRI) unterzeichnen oder über eine eigene ESG-Richtlinie verfügen. Darüber hinaus sind sie verpflichtet, festgelegte Ausschlusskriterien einzuhalten. Vermögensverwalter werden auf konzernebene überwacht, um die Erfüllung der jeweiligen Ausschlusskriterien und die Einhaltung ihrer eigenen ESG-Richtlinien zu gewährleisten.

Investments in nicht-börsennotierte Anlageklassen - wie Immobilien, Infrastruktur und Privatplatzierungen – erfolgen mittels Gruppenvehikeln bzw. mit Unterstützung des Allianz Konzerns und werden anhand spezieller ESG-Richtlinien überprüft. Diese Allianz firmeneigenen Richtlinien basieren auf internationalen Best-Practice-Standards und umfassen Aspekte wie das Risiko der biologischen Vielfalt, das Risiko für Schutzgebiete, das Risiko der Belegschaft und das Risiko für die lokalen Gemeinschaften. Wenn während der Bewertung ein ESG-Risiko festgestellt wird, entscheiden ESG- und Risikoexperten auf internationaler Gruppenebene des Allianz Konzerns, ob sie entweder eine Transaktion durchführen, fortfahren und die Minderung und das Management von ESG-Risiken verlangen oder eine Transaktion aus ESG Gründen ablehnen.

## **Das ESG-Modell von ESG Plus**

Im Zuge einer seit 2011 dauernden Partnerschaft, kooperiert die Allianz Österreich mit dem WWF und der Firma ESG Plus, um den kerngeschäftsrelevanten Teil des Versicherungsgeschäfts in Österreich gesamtheitlich zu bewerten, die Ergebnisse offenzulegen und messbare Nachhaltigkeitsziele zu formulieren.

Der größte Hebel für Nachhaltigkeit liegt in den Kapitalanlagen. Die Allianz Österreich möchte mit der Implementierung des von ESG Plus in Zusammenarbeit mit dem WWF entwickelten Veranlagungsmodells große Kapitalströme gezielt in Richtung Nachhaltigkeit lenken.

Für die Entwicklung des Nachhaltigkeitsmodells und der Kriterien stand ein Expertenrat aus Wirtschaft, Wissenschaft und dem NGO-Bereich zu Verfügung. Im Rahmen dieses Modells werden in 3 Subkategorien über 100 Indikatoren zur Bewertung in Bezug auf den Nachhaltigkeitsgrad der Investments herangezogen. Zusätzlich definiert die Allianz Österreich für ihre Investments seit 2015 "Kohleabbau" als ein klares Ausschlusskriterium (0 Prozent Umsatz-Toleranz).

Auf Basis dieses Bewertungsmodells wird die ESG-Performance der gesamten Kapitalanlagen erfasst. Jeder Position wird dabei ein Nachhaltigkeitswert zugewiesen. Die Messskala reicht von 0 (niedrigster Nachhaltigkeitswert) bis 100 (höchster Nachhaltigkeitswert) und bewertet die vier gängigsten Wertpapier-Klassen:

Staatsanleihen, Unternehmensanleihen, Aktien und Pfandbriefe

Die Nachhaltigkeitsskala wird in fünf Bereiche unterteilt. Die beiden unteren Segmente bezeichnen den „nicht-nachhaltigen“ Bereich, das mittlere Segmente den „durchschnittlich nachhaltigen“ Bereich und die beiden oberen Bereiche zeigen den „nachhaltigen“ Bereich an.

Ziel ist die nachhaltige Optimierung des Portfolios, die vor allem aus einer Umschichtung der nicht-nachhaltigen in nachhaltigere Bereiche besteht.

Beispiele für die bewerteten Indikatoren sind:

- Umwelt: CO<sub>2</sub>-Ausstoß, Wasserverbrauch, Anteil erneuerbarer Energie
  - Soziales: Richtlinien zu Gesundheit und Sicherheit, Weiterbildung von Mitarbeitern, Kinder- oder Zwangsarbeit
  - Governance: Korruption & Manipulation, negative Auswirkung des Produktes auf die Bevölkerung
- Es werden nur öffentlich verfügbare Informationen verarbeitet; es gibt keinen direkten Kontakt mit Unternehmen, die vom Modell bewertet werden. Wenn ein Unternehmen keine Daten zu einem bestimmten Indikator veröffentlicht, dann wird dies als intransparentes Verhalten gewertet und mit Abzugspunkten (für diesen Indikator) versehen.

### **Active Ownership & Engagement**

Die Allianz SE tritt mit ausgewählten Beteiligungsunternehmen, in denen sie systematische ESG-Risiken identifiziert, in einen Dialog. Das Engagement zielt darauf ab, das Management von ESG-Risiken durch das Unternehmen zu stärken und die allgemeine Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern. Eine sinnvolle Veränderung kann mehrere Jahre dauern, und Engagement wird als fortlaufender Prozess gesehen, der sowohl wirkungsvoll als auch für beide Seiten vorteilhaft sein kann. Die Allianz könnte nicht zu dieser positiven Veränderung beitragen, wenn sie ihre Investitionen automatisch zurückzieht. Sollte sich das Engagement jedoch als erfolglos herausstellen, kann sich von bestimmten Emittenten getrennt werden.

### **Risiken des Klimawandels und Dekarbonisierung**

Die Begrenzung der globalen Erwärmung und die Eindämmung des Klimawandels haben für die Allianz oberste Priorität. Wir sind entschlossen, zur Umsetzung des Pariser Klimaabkommens 2015 beizutragen, und sind der Ansicht, dass zur Erreichung seines Ziels eine rasche Dekarbonisierung der Weltwirtschaft auf ein Netto-Null-Emissionsniveau bis 2050 erforderlich ist. Die Allianz identifiziert und verwaltet klimarelevante Risiken und Chancen durch:

- Systematische Berücksichtigung von Klima- und Nachhaltigkeitskriterien im Investmentgeschäft. Die Allianz hat die Finanzierung von Geschäftsmodellen auf Kohlebasis eingestellt.
- Verpflichtung, die auf Kohle basierenden Geschäftsmodelle für seine eigenen Investitionen bis spätestens 2040 vollständig auslaufen zu lassen.
- Verbesserung der Transparenz in Bezug auf klimabezogene Angaben und Bemühungen, Strategie und Berichterstattung weiter an den Empfehlungen der Task Force des G20-Finanzstabilitätsausschusses für klimabezogene finanzielle Angaben (TCFD) auszurichten.
- Gewährleistung eines aktiven Dialogs mit Beteiligungsunternehmen über die Definition und Umsetzung von Klimastrategien und Zusammenarbeit mit politischen Entscheidungsträgern, um eine nachhaltige Finanzierung voranzutreiben
- Die Allianz SE ist Gründungsmitglied der von den Vereinten Nationen einberufenen Net-Zero Asset Owner Alliance und hat sich verpflichtet, unser Portfolio auf einen Temperaturanstieg von maximal 1,5 ° C auszurichten, d. h. bis 2050 auf die Netto-Treibhausgas-Emissionen aus unserem Portfolio.

### **Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rendite**

Für das Deckungsstockvermögen der AEL ist aufgrund der gesetzlich geforderten Mischung und Streuung ein hoher Diversifikationseffekt gegeben, der auch materielle Auswirkungen eventueller Nachhaltigkeitsrisiken einzelner Unternehmen bzw. Investitionen minimiert. Dies wird auch über interne Risikomanagementsysteme gewährleistet (z.B. Begrenzungen für Anlageklassen, Emittenten, etc.). Zudem wirken sich eventuelle Marktwertverluste für Vertragsbestandteile, die auf dem Deckungsstock basieren, nicht unmittelbar auf die Rendite aus, soweit zusätzlich Puffermechanismen, z.B. durch gesetzlich zu bildende Rückstellungen, bestehen.

### **Durch das Finanzprodukt geförderte ökologische und/oder soziale Merkmale**

Die Allianz SE hat bereits im August 2011 die Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren (PRI) der Vereinten Nationen ([www.unpri.org](http://www.unpri.org)) unterzeichnet und berücksichtigt daher auch soziale und ökologische Belange in der Kapitalanlage. Dabei sind und bleiben für die AEL die Rendite und Sicherheit der Altersvorsorgegelder der Kunden wichtigste Anlageziele. Nachhaltigkeit steht dazu nicht im Widerspruch.

Im Gegenteil, wir erwarten durch die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Kapitalanlage ein verbessertes Risiko-Rendite-Profil.

Die AEL investiert die ihr anvertrauten Gelder nach klaren Regeln hinsichtlich Nachhaltigkeit. Das sind wir auch unseren Kundinnen und Kunden schuldig, die fordern, dass wir mit ihrem bei der Allianz angelegten Kapital bzw. ihren Versicherungsbeiträgen positive Entwicklungen unterstützen. Schädliche, riskante oder inhumane Aktivitäten dürfen mit dem von uns eingesetzten Geld keinesfalls gefördert werden.

Details zu diesen Regeln und dem dahinterstehenden Modell finden sich unter dem Punkt ESG-Modell von ESG Plus

### **Informationen zu Investmentfonds im Rahmen der fondsgebundenen Lebensversicherung (Meine Zukunft Flexinvest und Easyinvest)**

Informationen zum Fondsangebot und der Nachhaltigkeitseinstufung der Investmentfonds durch die Investmentfondsgesellschaften finden sich auf unsere Fondsinfodienstseite unter [www.allianz.at/fonds](http://www.allianz.at/fonds).